



IPR Intelligente Peripherien für Roboter GmbH

Eppingen

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Lagebericht für das Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2021

IPR Intelligente Peripherien für Roboter GmbH, Eppingen

Gliederung

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

2. Forschung und Entwicklung

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

2. Geschäftsverlauf

3. Lage

a) Ertragslage

b) Finanzlage

c) Vermögenslage

4. Finanzielle Leistungsindikatoren

III. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

2. Chancenbericht

3. Änderung im Management

4. Gesamtaussage

IV. Risikobericht über die Verwendung von Finanzinstrumenten

V. Prognosebericht

I. Grundlagen des Unternehmens



1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Wir sind im Bereich Montage- und Roboterzubehör im In- und Ausland tätig. Unser Produktprogramm umfasst Roboterfahrachsen, Füge- und Ausgleichshilfen, Pneumatik-, Hydraulik- und Elektrogreifer, Werkzeugwechsler, Drehmodule, Kollisionsschutzsysteme sowie Kraft-/ Momentsensoren und weiteres Zubehör zur Verwendung an Industrierobotern. Darüber hinaus sind wir Hersteller von Teilsystemen von roboterbasierten Automatisierungsanlagen insbesondere in den Bereichen Hohlraumkonservierung, Nahtabdichtung sowie Stopfen- und Padsetzen beim Verschließen von Öffnungen an Kraftfahrzeugkarosserien. Unsere wichtigsten Kernprozesse sind die Entwicklung, Konstruktion, Herstellung und Montage im vorgenannten Produktsortiment.

Wir zählen uns zu den führenden Spezialisten im Bereich der Greiftechnik und weltweit anerkannten Unternehmen für hochqualifizierte Handling- und Montageanwendungen. Zu unseren Kunden zählen bedeutende Automobilhersteller und -Zulieferer sowie andere Marktführer. Über 50 % des Umsatzes erwirtschaften wir im Automobilsektor. Weitere Branchen sind der Maschinen- und Flugzeugbau, die Elektroindustrie, die Energiewirtschaft sowie die Logistikbranche.

Unser Hauptsitz ist in Eppingen, der US-Markt wird von unserer US Tochter IPR Robotics LLC in Shelby Township, 48315 Michigan betreut und wir betreiben ein Representative Office in Shanghai in China.

2. Forschung und Entwicklung

Gegenstand unserer Entwicklungstätigkeiten sind innovative Produktentwicklungen zur technischen Weiterentwicklung vorhandener Produkte sowie zur Einführung neuer Produkte, mit denen sich die Produktionsprozesse unserer Kunden effizienter gestalten lassen. Unsere F&E-Leistungen umfassen eigene Neuentwicklungen sowie Entwicklungsarbeiten, die wir im Rahmen von Kundenaufträgen erbringen. Im Jahr 2021 entwickelten wir neben vielfältigen kundenspezifischen Sondergreifern insbesondere Produkte, Prozesse und Technologien im Bereich Hohlraumkonservierung, speziellen Beschichtungsverfahren zur Verwendung mit Industrierobotern (DoD - Drop on Demand) sowie vielfältige Sondergreifer im Bereich Gießereitechnik.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Entscheidend für die Nachfrage unserer Produkte und Dienstleistungen ist das Investitionsverhalten unserer Kunden. Unsere wichtigsten Kunden kommen aus der Automobilindustrie und dem Anlagenbau oder sind Zulieferer in diesen Branchen. Als Komponentenlieferer haben wir eine hohe Korrelation zum Markt von Industrierobotern.

Geschäftslage 2021

Der Bestand an Robotern weltweit wächst ständig. Laut International Federation of Robotics wird das Wachstum durch verschiedene Trends geprägt. Neben der Erschließung neuer Einsatzfelder wie zum Beispiel in den Bereichen Logistik und Baugewerbe, einfacherer Handhabung und Bedienbarkeit trägt vor allem die Transformation vom Verbrenner zum Elektromotor in der Automobilindustrie zum Wachstum bei.

Der Verband des deutschen Maschinen- und Anlagenbaus (VDMA) schätzt, dass die Umsätze der deutschen Robotik- und Automatisierungsbranche in 2021 um ca. 11% gewachsen sind.

Aussicht 2022

Die Weltwirtschaft ist in 2021 nach Schätzungen des Sachverständigenrats um knapp 6% gewachsen. Die Hoffnung in 2022 an dieses Wachstum anknüpfen zu können hat sich aufgrund des Krieges in der Ukraine und der coronabedingten Lockdownmaßnahmen in China zerschlagen. Neben diesen beiden Hauptfaktoren gibt es eine Reihe weiterer Gründe die dazu führen, dass das gesamtwirtschaftliche Umfeld durch Unsicherheiten geprägt ist. Beispielhaft seien hier mangelnde Verfügbarkeit von Vorprodukten, die extrem hohe Inflation und starke Störungen in den Lieferketten in Verbindung mit zum Teil hohen Preissteigerungen genannt. So erwartet der Sachverständigenrat in seinem Märzgutachten eine Zunahme des Bruttoinlandsprodukts für Deutschland für 2022 von nur noch 1,8%.

Dennoch ist das globale Umfeld der Robotik weiterhin intakt. Der Trend zur Automatisierung ist ungebrochen. Es wird ein weiteres Umsatzwachstum der Automatisierungs- und Robotikbranche um 10% erwartet (VDMA).

2. Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2021 verlief zufriedenstellend. Die Gesamtleistung (Summe aus Umsatzerlösen und Bestandsveränderung halbfertige und fertige Ware) konnte um 2% gesteigert werden. Weil sich einige Kundenprojekte ins Folgejahr verschoben haben, konnte IPR damit nicht von den starken Wachstumswerten der Branche profitieren. Das operative Ergebnis 2021 liegt unter unseren Erwartungen und Zielsetzungen, der Auftragsbestand ist zum Jahresende aber deutlich höher als im Vorjahreszeitraum.

Der Produktmix hat sich im Geschäftsjahr 2021 deutlich verschoben. Während das Systemgeschäft bei der Produktgruppe Hohlraumkonservierung im Vergleich zum Vorjahr wieder deutlich zulegen konnte, ging der Umsatz mit Fahrachsen zurück.

Die Rotertragsquote (Gesamtleistung minus Wareneinsatz im Verhältnis zur Gesamtleistung) ist im Vergleich zum Vorjahr im Geschäftsjahr 2021 etwas gestiegen, was sich mit dem veränderten Produktmix erklären lässt. Aufgrund des im Jahresverlauf schwachen Auftragsenganges wurden frühzeitig Maßnahmenpläne erarbeitet und daraus resultierende Maßnahmen für Kosteneinsparungen (Personalkosten, sonstige betriebliche Aufwendungen) umgesetzt.

Die Marktsituation für unsere Produkte ist seit Jahren durch eine hohe Marktkonzentration von wenigen Anbietern, hohen Innovationsdruck und zunehmenden Preisdruck gekennzeichnet. Unsere Strategie ist es, diesem Wettbewerb durch innovative und intelligente Produkte, Qualität und Verlässlichkeit sowie durch technisch gut ausgebildete Mitarbeiter zu begegnen, mit dem Ziel, unseren Kunden von der Entwicklung bis zur Produktion alles aus einer Hand zu bieten.

Wir haben den Anspruch qualifiziertes und engagiertes Fachpersonal zu beschäftigen, im Jahresdurchschnitt 93 Mitarbeiter.

3. Lage

a) Ertragslage



Das Rohergebnis des Geschäftsjahres beträgt TEUR 10.297 (Vorjahr: TEUR 10.125). Die leichte Steigerung ist auf die etwas höhere Gesamtleistung zurückzuführen.

Der Personalaufwand im Geschäftsjahr liegt bei 5.785 TEUR (Vorjahr: TEUR 5.189). Die Erhöhung der Personalkosten ist bedingt durch die Schaffung zusätzlicher Stellen, insbesondere im Leitungsbereich sowie allgemeine Lohn- und Gehaltssteigerungen.

Weitere nennenswerte Kosten sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Deren Höhe beläuft sich auf TEUR 3.269 (Vorjahr: TEUR 3.597). Unter anderem sind hier Kosten für Mieten, Versicherungen und Beiträge, Reparaturen, Werbe-, Reise- und Vertriebskosten sowie sonstige betriebliche Kosten enthalten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich insbesondere aufgrund der im Rahmen der Coronapandemie stark reduzierten Reise- und Messekosten vermindert. Das Fremdwährungsergebnis liegt aufgrund des schwachen US-Dollars (2021) bei TEUR 179 (Vorjahr: TEUR -283).

Die Zinserträge betragen TEUR 24 (Vorjahr: TEUR 39). Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen belaufen sich auf TEUR 22 (Vorjahr: TEUR 20). Das Finanzergebnis beträgt TEUR 2 (Vorjahr: TEUR 19).

Das Ergebnis nach Ertragsteuern und sonstigen Steuern beträgt TEUR 951 (Vorjahr: TEUR 1.039).

Das Jahresergebnis wird aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages im Rahmen des Gewinnausgleichs in voller Höhe von der Muttergesellschaft übernommen. Dementsprechend beträgt der Jahresüberschuss nach Gewinnabführung TEUR 0.

b) Finanzlage

Unsere Finanzlage war im Geschäftsjahr 2021 stabil und als gut zu bezeichnen. Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten innerhalb der Zahlungsfristen zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Die liquiden Mittel beliefen sich per 31.12.2021 auf TEUR 482 (Vorjahr: TEUR 2.218); eine ausreichende Liquidität der Gesellschaft war jederzeit gewährleistet. Die Reduktion der liquiden Mittel zum Bilanzstichtag ist auf einen höheren Lager- und Forderungsbestand zurückzuführen.

Das Fremdkapital gliedert sich in lang- und kurzfristige Verbindlichkeiten. Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Laufzeit > 1 Jahr) betragen insgesamt TEUR 118 und somit 0,98 % der Bilanzsumme. Die Zinsbindung dieser Verbindlichkeiten ist mittelfristig.

c) Vermögenslage

Die Struktur unseres kurz- und langfristig gebundenen Vermögens und unserer Verbindlichkeiten halten wir aufgrund unserer Erfahrungen im Finanzierungsbereich für stabil.

Die Bilanzsumme beträgt TEUR 11.954 (Vorjahr: TEUR 10.356). Die Erhöhung der Bilanzsumme beruht im Wesentlichen auf den höheren Lager- und Forderungsbeständen.

Der Anteil des Anlagevermögens, einschließlich der Finanzanlagen, an der Bilanzsumme beläuft sich auf 12,2 % (Vorjahr: 15,2 %). Langfristige Anlagen sind fristenkongruent finanziert. Im Berichtsjahr haben wir insgesamt TEUR 169 (Vorjahr: TEUR 116) an Investitionen getätigt.

Die kurzfristigen Forderungen einschließlich unserer liquiden Mittel übersteigen die kurzfristigen Verbindlichkeiten.

Der Wert des Vorratsvermögens beträgt zum Stichtag TEUR 5.547 (Vorjahr: TEUR 3.759) und setzt sich zusammen aus Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, Warenbeständen sowie aus unfertigen und fertigen Arbeiten. Der Wert der fertigen Erzeugnisse und Waren stieg um TEUR 490. Der Wert der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe stieg um TEUR 969. Die unfertigen Erzeugnisse und Leistungen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um TEUR 293. Der Hauptgrund ist die Einführung von Lieferklassen, die eine höhere Bevorratung zur Folge haben. Daneben spielt der Lageraufbau unseres Neuproduktes CGS-Greifer sowie gestiegene Einkaufspreise eine Rolle für die höheren Werte. Bei den geleisteten Anzahlungen erhöhte sich der Wert gegenüber dem Vorjahr um TEUR 36.

Zum Bilanzstichtag bestehen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte in Höhe von TEUR 3.660 (Vorjahr: TEUR 1.573). Daneben bestehen Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 659 (Vorjahr: TEUR 1.107) sowie sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 71 (Vorjahr: TEUR 58). Die Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Bilanzstichtag ist einem überdurchschnittlich hohen Monatsumsatz Dezember geschuldet. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben sich aufgrund entsprechender (Rück-)Zahlungen reduziert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen TEUR 118 (Vorjahr: TEUR 265).

Anzahlungen unserer Kunden bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 275 (Vorjahr: TEUR 35).

Unsere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen zum Stichtag TEUR 888 (Vorjahr: TEUR 391).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 1.099 (Vorjahr: TEUR 337) resultieren aus der Gewinnabführungsverpflichtung an unsere Muttergesellschaft sowie aus dem laufenden Verrechnungsverkehr.

Unser Unternehmen ist im Wesentlichen durch Eigenkapital finanziert. Das Eigenkapital beträgt unverändert TEUR 8.661, die Eigenkapitalquote hat sich aufgrund der höheren Bilanzsumme von 83,6 % auf 72,5 % reduziert.

4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Wir ziehen für unsere interne Unternehmenssteuerung insbesondere das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen) heran. Daneben betrachten wir auch das Rohergebnis sowie die Auftragseingänge, den Auftragsbestand, Umsatz, Umsatzrendite, Working Capital und den Cashflow. Den Cashflow berechnen wir aus der Summe Jahresergebnis vor Gewinnabführung nach Steuern und Abschreibungen.



Der Cash-Flow als Kerngröße aus Jahresergebnis vor Gewinnabführung zuzüglich Abschreibungen beträgt für das Geschäftsjahr 2021 TEUR 1.240 (Vorjahr: TEUR 1.355). Der erforderliche Kapitalbedarf für die laufende Geschäftstätigkeit konnte 2021 vollständig aus Bankguthaben, aus erwirtschaftetem Cash Flow und aus erhaltenen Anzahlungen gedeckt werden.

Unsere wirtschaftliche Lage ist insgesamt als zufriedenstellend zu bezeichnen.

III. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

Branchenspezifische Risiken

Insgesamt birgt das gesamtwirtschaftliche Umfeld zahlreiche Risiken, wie z. B. der Krieg in Osteuropa mit allen sich daraus ergebenden Folgen, die immer noch nicht ausgestandene Coronakrise insbesondere in China, die stark steigenden Rohstoffpreise bei zum Teil starkem Mangel an Elektronikkomponenten sowie die hohen Energiepreise und die immer stärker steigende Inflation. Diese gesamtwirtschaftlichen Risiken haben zu dem einen direkten Einfluss auf das Investitionsverhalten unserer Kunden und zum anderen direkten und indirekten Einfluss auf unsere Kosten.

Ertragsorientierte Risiken

Unsere Risikopolitik ist geprägt von dem Streben nach nachhaltigem Wachstum und der Steigerung unseres Unternehmenswertes, aber immer unter dem Gesichtspunkt der Minimierung von Risiken. Daher ist die Geschäftsleitung im Tagesgeschäft in alle risikorelevanten Entscheidungsprozesse eingebunden.

Die Gesellschaft hat ein erhöhtes Währungsrisiko aufgrund Dollarkursveränderungen. Es wird versucht die Risiken über Währungssicherungsgeschäfte abzufedern.

Auf der Beschaffungsseite greifen wir auf solide Lieferanten zurück, mit denen wir bereits lange Jahre zusammenarbeiten. Zur Risikominimierung suchen wir ständig nach neuen Lieferanten, die unseren hohen Qualitätsstandards entsprechen.

Die Risiken schätzen wir besonders im Beschaffungsbereich aufgrund ständig steigender Preise, langen Lieferzeiten und teilweise mangelnder Materialverfügbarkeit als hoch, aber beherrschbar ein. Wir begegnen der Situation zum einen indem wir uns über Rahmenverträge längerfristig Preise und Mengen sichern und zum anderen die gestiegenen Kosten auf die Verkaufspreise umzulegen. Parallel arbeiten wir in der Entwicklung besonders im Bereich Fahrachsen daran, durch konstruktive Maßnahmen den Materialeinsatz zu verringern.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Beim Finanzmanagement verfolgt das Unternehmen grundsätzlich eine konservative Risikopolitik.

Die Liquiditätslage ist zufriedenstellend. Unser Cashflow ist zufriedenstellend und unsere Kontokorrentlinie ist ausreichend, so dass keine Liquiditätsengpässe zu erwarten sind. Die Liquidität wird von Eppingen aus zentral mit Hilfe eines fortlaufend aktualisierten Liquiditätsplans gesteuert.

Bonitätsrisiken werden reduziert indem detaillierte Bonitätsauskünfte im Vorfeld der Geschäftsbeziehung bei Neukunden eingeholt werden. Im Projektgeschäft wird mit branchenüblichen Vorauszahlungen gearbeitet. Des Weiteren wird ein effizientes Mahnwesen betrieben. Forderungsausfälle halten sich daher in einem akzeptablen Rahmen.

Es besteht eine langjährige Partnerschaft mit zwei regionalen Geschäftsbanken. Die Fremdfinanzierung der Gesellschaft erfolgt über Bankdarlehen sowie einer Kontokorrentlinie.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfalls- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

Verbindlichkeiten werden innerhalb vereinbarter Zahlungsfristen beglichen.

Auch zukünftig werden wir planmäßig unseren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachkommen.

2. Chancenbericht

Neue Chancen gehen oft auf Produkt- und Prozessinnovationen unserer Kunden zurück. Da wir in ständigem Dialog mit unseren Kunden und Geschäftspartnern stehen, sind wir in der Regel sehr nahe am Markt. Daher können wir in sehr frühem Stadium die Anforderungen und Bedürfnisse unserer Kunden erkennen. Neben unseren eigenen Ideen ergeben sich daraus neue Produkte und/oder neue Anwendungsfelder. Chancen ergeben sich auch aus neuen Anwendungsbereichen innerhalb des Automotiv Sektors sowie der „General Industrie“.

Wir sind Inhaber mehrerer Patente und arbeiten permanent an verschiedenen Entwicklungsprojekten.

Wir verfügen über einen solventen Kundenstamm mit denen in der Regel eine langjährige Zusammenarbeit besteht.

Auf der Beschaffungsseite greifen wir auf eine breite Basis solider und langjähriger Lieferanten zurück.

Wir beschäftigen gut ausgebildetes und erfahrenes Fachpersonal und bilden einen Teil unseres Nachwuchses selbst aus. Ziel ist es, die Ausbildung weiter zu intensivieren.



3. Änderung im Management

Mit Wirkung vom 01. Oktober 2021 fand eine Änderung im Management statt. Der bisherige Vorsitzende der Geschäftsführung Herr Dr. Markus Kamp (für 2 Jahre Interim) und der langjährige Geschäftsführer für den Bereich Verkauf und Anteilseigner Herr Fredy Doll sind aus der Geschäftsführung vollständig ausgeschieden. Walter Sayer ist jetzt alleiniger Geschäftsführer. Diese Änderung wurde im Zuge der Nachfolgeregelung geplant durchgeführt. Herr Dr. Kamp hat das Unternehmen verlassen, Herr Fredy Doll war noch bis 31.12.2021 im Zuge der Übergabe an Herrn Sayer beschäftigt.

4. Gesamtaussage

Die Risiken der künftigen Entwicklung liegen vor allem im gesamtwirtschaftlichen Umfeld. Diese sind in der aktuell unsicheren Zeit nicht unerheblich.

Wir begegnen den Risiken, indem wir versuchen, diese möglichst frühzeitig zu erkennen, zu antizipieren und für uns als Chance zu nutzen.

Grundsätzlich überwiegen die aktuellen Chancen und Potenziale eines modernen Unternehmens auf dem Markt die Risiken. Von den im Lagebericht dargestellten Risiken erwarten wir aktuell keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens- und Finanzlage oder bestandsgefährdenden Charakter.

IV. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zur Absicherung des Fremdwährungsrisikos werden im Unternehmen Devisentermingeschäfte getätigt. Ziel dieser Transaktionen ist die Verringerung der Auswirkung von Währungsschwankungen auf zukünftige Zahlungsströme. Derivative Finanzinstrumente werden bei der Gesellschaft zu Sicherungszwecken und nicht zu Handels- oder spekulativen Zwecken eingesetzt.

V. Prognosebericht

Um die Entwicklung unseres Unternehmens positiv fortzuführen, werden wir weiterhin zusammen mit unseren Kunden an innovativen Produktentwicklungen arbeiten. Wir stehen in engem Dialog mit unseren Kunden, um rechtzeitig in deren Entwicklungen und Prozesse eingebunden zu werden. Wir beurteilen die weitere Entwicklung des Unternehmens positiv. Der Robotermarkt und damit auch der Markt für unsere Produkte werden nach den Prognosen führender Verbände stetig weiterwachsen.

Es sind keine wesentlichen Änderungen in der Geschäftspolitik zu erwarten. Unsere Marktposition betrachten wir nach über 30-jähriger erfolgreicher Geschäftstätigkeit als gefestigt.

Unser Wirtschaftsplan für die nächsten Jahre ist ambitioniert. Basis für weiteres Wachstum ist unsere etablierte Position im Markt, sind unsere Produkte und unsere erfahrenen Mitarbeiter. Aufgrund der derzeit sehr guten Auftragslage erwarten wir für die Jahre 2022 und 2023 Umsatzsteigerungen, zwischen 10% und 20% gegenüber Vorjahr, was auch den Erwartungen zum Marktwachstum der Robotik- und Automatisierungsbranche entspricht.

Für das Geschäftsjahr 2022 geht die Geschäftsführung aktuell davon aus, dass das um 20% höher geplante EBITDA erreicht wird.

Wesentliche Neueinstellungen sind nicht geplant. Ziel ist es unseren bestehenden Mitarbeiterstamm weiter zu qualifizieren und die Fluktuation langfristig auf einem niedrigen Niveau zu halten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen dürften aufgrund der allgemeinen Teuerung etwas steigen.

Sollten sich die zahlreich vorhandenen, oben beschriebenen gesamtwirtschaftlichen Risiken manifestieren und einen größeren Einfluss auf unser Geschäft haben werden wir entsprechend gegensteuern.

Angemessene Notfallpläne sind vorhanden. Maßnahmenpläne zu Kosteneinsparungen und Liquiditätssicherung werden bei Bedarf erarbeitet und umgesetzt.

Eppingen, 18.07.2022

IIPR Intelligente Peripherien für Roboter GmbH

Geschäftsleitung

gez. Walter Gerhard Sayer, Geschäftsführer

Bilanz

Aktiva



	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	1.459.666,00	1.579.278,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	37.375,00	72.524,00
II. Sachanlagen	976.291,00	1.060.754,00
III. Finanzanlagen	446.000,00	446.000,00
B. Umlaufvermögen	10.419.985,89	8.714.652,88
I. Vorräte	5.546.937,82	3.758.890,56
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.390.609,32	2.737.600,36
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	482.438,75	2.218.161,96
C. Rechnungsabgrenzungsposten	74.400,33	61.555,64
Aktiva	11.954.052,22	10.355.486,52
Passiva		
	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	8.661.056,47	8.661.056,47
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Bilanzgewinn	8.636.056,47	8.636.056,47
B. Rückstellungen	546.677,99	420.709,49
C. Verbindlichkeiten	2.746.317,76	1.273.720,56
Passiva	11.954.052,22	10.355.486,52

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2021 - 31.12.2021	1.1.2020 - 31.12.2020
	EUR	EUR
1. Rohergebnis	10.297.065,65	10.125.100,62
2. Personalaufwand	5.785.380,64	5.189.267,14
a) Löhne und Gehälter	4.824.239,42	4.274.813,88
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	961.141,22	914.453,26
davon für Altersversorgung	89.655,56	92.786,67
3. Abschreibungen	288.966,73	315.778,71
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	288.966,73	315.778,71



	1.1.2021 - 31.12.2021 EUR	1.1.2020 - 31.12.2020 EUR
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	3.269.084,82	3.596.842,28
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	3.576,10	282.974,93
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	23.963,16	39.218,89
davon aus verbundenen Unternehmen	23.960,80	31.916,41
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	22.418,33	19.839,84
davon an verbundene Unternehmen	11.835,00	10.603,86
7. Ergebnis nach Steuern	955.178,29	1.042.591,54
8. sonstige Steuern	4.552,00	3.390,00
9. aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	950.626,29	1.039.201,54
10. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00
11. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	8.636.056,47	8.636.056,47
12. Bilanzgewinn	8.636.056,47	8.636.056,47

Anhang

I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die IPR Intelligente Peripherien für Roboter GmbH hat ihren Sitz in 75031 Eppingen. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter HRB 753558 eingetragen.

II. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss der **IPR Intelligente Peripherien für Roboter GmbH** wurde auf der Grundlage der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches gemäß den §§ 242 ff. HGB unter Beachtung der ergänzenden Normen für Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff. HGB) und des GmbHG erstellt.

Die **IPR Intelligente Peripherien für Roboter GmbH** weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 2 i.V.m. 267 Abs. 4 HGB auf. Der Jahresabschluss umfasst neben der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung auch den nach § 264 Abs. 1 S. 1 HGB zu erstellenden Anhang. Der Lagebericht wurde gemäß § 264 Abs. 1 HGB i.V.m. § 289 HGB erstellt.

Die Aufstellung der Bilanz erfolgte nach den Gliederungsvorschriften des § 266 HGB. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren in Staffelform gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt. Für die Aufstellung und Offenlegung des Jahresabschlusses wurde von den Erleichterungen und Schutzklauseln gemäß §§ 276, 286, 288 und 327 HGB, soweit anwendbar, Gebrauch gemacht.

Die Gesellschaft ist aufgrund des seit dem 04.09.2015 bestehenden Ergebnisabführungsvertrages als Organgesellschaft im Organkreis der IPR Beteiligungs GmbH, Organträgerin, eingegliedert.

III. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Ansatz und Bewertung erfolgten unter Zugrundelegung der Fortführung des Unternehmens.

Immaterielle Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen erfolgt die Abschreibung linear. Die beweglichen Anlagegüter werden linear oder degressiv abgeschrieben. Die Abschreibung der Gegenstände des Anlagevermögens erfolgt gemäß den steuerlichen AfA-Tabellen.



Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens entsprechend § 6 Abs. 2 Satz 1 EStG mit Einzelanschaffungskosten bis zu Euro 250,00 wurden sofort als Aufwand erfasst.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Euro 250,01 bis Euro 800,00 wurden im Erwerbsjahr entsprechend § 6 Abs. 2a EStG voll abgeschrieben.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen wurden mit den Anschaffungskosten bilanziert.

Soweit den nach diesen Grundsätzen bewerteten Gegenständen des Anlagevermögens am Bilanzstichtag ein voraussichtlich dauerhaft niedrigerer Wert beizulegen ist, werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Die Vorräte wurden gemäß § 255 HGB zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips angesetzt.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren erfolgte zu Anschaffungskosten soweit nicht ein niedrigerer Wert beizulegen war (§ 253 Abs. 4 HGB).

Fertige und unfertige Erzeugnisse und Leistungen wurden zu Herstellungskosten bewertet. Diese umfassen Einzelkosten, angemessene Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie Werteverzehr des Anlagevermögens, soweit durch die Fertigung veranlasst (§ 255 Abs. 2 HGB). Fremdkapitalzinsen zur Finanzierung der Herstellung der fertigen und unfertigen Erzeugnisse werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen (§ 255 Abs. 3 HGB).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich zum Nennwert angesetzt. Allen erkennbaren Ausfallrisiken wird im Bedarfsfall durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Das allgemeine Ausfall- und Kreditrisiko wurde durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1% der Netto-Forderungen berücksichtigt.

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert ausgewiesen. Bankbestände in fremder Währung werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet.

Aktive Rechnungsabgrenzungen wurden in dem gesetzlich gebotenen Umfang vorgenommen.

Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Für Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr wurde vom Abzinsungswahlrecht kein Gebrauch gemacht.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen wurden in Höhe der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbeträgen angesetzt. Der Berechnung liegen ein Rechnungszins von 1,87 % gemäß § 253 Abs. 2 HGB (durchschnittlicher Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre), ein erwartender Rententrend von 2,0 % sowie die "Richttafeln 2018G" von Dr. Klaus Heubeck zu Grunde. Die Auswirkungen aus der Änderung des Rechnungszinses wurden im Zinsaufwand erfasst. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt TEUR 16 (Vj. TEUR 20).

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen gemäß § 249 HGB alle erkennbaren Risiken aus schwebenden Geschäften und ungewisse Verbindlichkeiten. Sie wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr wird das Abzinsungswahlrecht nicht ausgeübt.

Verbindlichkeiten wurden mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Die Geschäftsvorfälle in Fremdwährung wurden zu dem jeweiligen Tageskurs eingebucht. Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet (§ 256a HGB). Gewinne und Verluste aus der Umrechnung von Fremdwährungsgeschäften werden erfolgswirksam erfasst und in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert unter dem Posten "sonstige betriebliche Erträge" bzw. "sonstige betriebliche Aufwendungen" ausgewiesen.

IV. Angaben zur Bilanz

Anlagevermögen

Eine Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem beigefügten Anlagenspiegel zu entnehmen.

Forderungen

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich in Höhe von TEUR 658,8 um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr: TEUR 1.106,6).

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen in Höhe von Euro 39.260,00 ausgewiesen, die eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr haben. Darüber hinaus bestanden keine weiteren Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Pensionsrückstellungen

Die Gesellschaft hat zum 31.12.2021 versicherungsmathematische Gutachten unter Berücksichtigung der geltenden Bewertungsvorschriften für Pensionsrückstellungen nach der sogenannten Projected-Unit-Credit-Methode erstellen lassen. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die Richttafeln 2018G von Heubeck verwendet.

Zur Abdeckung des Risikos wurden Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen, die an die Berechtigten verpfändet wurden. Die Aktivwerte der Rückdeckungsversicherungen zum 31.12.2021 gemäß § 246 Abs. 2 HGB wurden mit den Pensionsverpflichtungen verrechnet.

Aktivwert (= Zeitwert) Rückdeckungsversicherung

(= Planvermögen) per 31.12.2021	Euro	158.129,63
Pensionsverpflichtung per 31.12.2021	Euro	171.670,00
Pensionsrückstellung 31.12.2021	Euro	13.540,37

Die **sonstigen Rückstellungen** setzen sich wie folgt zusammen:

Urlaubsvergütungen	TEUR	44,5
Boni und sonstige Gehaltsverpflichtungen	TEUR	185,2
mögliche Gewährleistungen	TEUR	85,0
ausstehende Rechnungen	TEUR	122,3
sonstige Verpflichtungen	TEUR	96,1
Summe:	TEUR	533,1

Verbindlichkeitspiegel

Art der Verbindlichkeit zum 31.12.2021	Gesamtbetrag TEuro	davon mit einer Restlaufzeit		
		kleiner 1 J. TEuro	1 bis 5 J. TEuro	größer 5 J. TEuro
gegenüber Kreditinstituten	118,0	118,0	0,0	0,0
erhaltene Anzahlungen aus Lieferungen und Leistungen	275,1	275,1	0,0	0,0
gegenüber verbundenen Unternehmen	1.098,8	1.098,8	0,0	0,0
sonstige Verbindlichkeiten	366,0	366,0	0,0	0,0
Summe	2.746,3	2.746,3	0,0	0,0

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden vollständig durch folgende Sicherungsinstrumente besichert:

- Sicherungsübereignungen von Maschinen
- Globalzession
- Raumsicherungsübertragung Inventar
- Raumsicherungsübertragung Waren
- Verpfändung gewerbliche Schutzrechte

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte aus dem Erwerb von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen.

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen in Höhe von TEUR 1.098,8 (Vj. TEUR 337,0). Diese sind unter dem Posten Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 60,5 (Vj. TEUR 50,4) und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von TEUR 3,9 (Vj. TEUR 6,8).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen



	< 1 Jahr TEUR	1-5 Jahre TEUR	> 5 Jahre TEUR
aus Miet-/ Leasingverträgen	549	1.729	68

Fremdwährungstermingeschäfte

Die Gesellschaft hat zum Abschlussstichtag Devisentermingeschäfte in USD in einem Nominalvolumen von USD 1,0 Mio. getätigt. Zum Abschlussstichtag ist unter Berücksichtigung des Marktwertes (Market to Market Methode) eine Drohverlustrückstellung in Höhe von TEUR 12,1 (Vj. TEUR 0,0) zu bilden.

Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB

Zum Bilanzstichtag bestehen folgende Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten:

- Raumsicherungsübereignung über das Inventar und Warenlager
- Bürgschaften in Höhe von EUR 15.000.000,00
- Abtretung Verkaufsforderungen
- Verpfändung von Patenten

Die Bürgschaften wurden zugunsten eines verbundenen Unternehmens übernommen. Die Inanspruchnahme aus Bürgschaften und sonstigen gewährten Sicherheiten schätzen wir aufgrund der gegenwärtigen Bonität als gering ein. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine andere Beurteilung erforderlich machen würden, liegen uns nicht vor (§ 285 Nr. 27 HGB).

V. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben nach § 285 Nr. 32 HGB

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge für Vorjahre in Höhe von TEUR 44,5 enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 43,5 enthalten.

Finanzergebnis

Im Rahmen der Verrechnung der Pensionszusagen mit den verpfändeten Rückdeckungsversicherungen sind auch die Aufwendungen und Erträge aus der Abzinsung und aus dem zu verrechnenden Vermögen zu saldieren (§ 246 Abs. 2 HGB).

Die Werte der zu verrechnenden Posten stellen sich wie folgt dar:

Verrechneter Zinsaufwand	EUR	3.151,00
Verrechneter Zinsertrag	EUR	10.049,28
Saldo	EUR	6.898,28

VI. Sonstige Pflichtangaben

Mitarbeiter

Im Durchschnitt waren während des Geschäftsjahres 94 Arbeitnehmer beschäftigt,

davon:

Vollzeitkräfte	85
Teilzeitkräfte	6
Aushilfen	3



Geschäftsführung

Die Geschäfte des Unternehmens werden durch

Fredy Doll, Geschäftsführer Vertrieb (bis 11. Oktober 2021)

Dr. Markus Kamp, Vorsitzender der Geschäftsführung (bis 11. Oktober 2021)

Walter Gerhard Sayer (ab 12. Oktober 2021)

Die Geschäftsführer sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Hinsichtlich der Vergütungen der Geschäftsführer wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Konzernzugehörigkeit

Der Jahresabschluss der IPR Intelligente Peripherien für Roboter GmbH wird in den Konzernabschluss der IPR Beteiligungs GmbH, Eppingen (größter und kleinster Konsolidierungskreis) mit einbezogen.

Angaben zum Anteilsbesitz § 285 Abs. 11 HGB

	Beteiligung in %	Eigenkapital in TEUR 31.12.2021	Ergebnis 2021 in TEUR
IPR LLC, Troy, USA	100	620	162

Nachtragsbericht

Wesentliche Ereignisse nach Abschluss des Geschäftsjahres haben sich nicht ergeben. Hinsichtlich der finanziellen Auswirkungen aus der aktuellen Covid-19 Pandemie und des Kriegs in der Ukraine wird an dieser Stelle auf den Lagebericht verwiesen.

Unterschrift der Geschäftsführung

Eppingen, 18. Juli 2022

IPR Intelligente Peripherien für Roboter GmbH

Geschäftsleitung

gez. Walter Gerhard Sayer, Geschäftsführer

Anlagespiegel

	Buchwert 01.01.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Abschreibungen Zuschreibungen EUR	Buchwert 31.12.2021 EUR
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	72.524,00	4.500,00		39.649,00	37.375,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	72.524,00	4.500,00		39.649,00	37.375,00
II. Sachanlagen					



	Buchwert 01.01.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Abschreibungen Zuschreibun- gen- EUR	Buchwert 31.12.2021 EUR
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.722,00			1.774,00	7.948,00
2. technische Anlagen und Maschinen	610.411,00	33.055,61		97.418,61	546.048,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	440.621,00	131.800,12	1,00	150.125,12	422.295,00
Summe Sachanlagen	1.060.754,00	164.855,73	1,00	249.317,73	976.291,00

	Buchwert 01.01.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Abschreibungen Zuschreibun- gen- EUR	Buchwert 31.12.2021 EUR
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	446.000,00				446.000,00
Summe Finanzanlagen	446.000,00				446.000,00
Summe Anlagevermögen	1.579.278,00	169.355,73	1,00	288.966,73	1.459.666,00

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 30.03.2023 festgestellt.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die IPR - Intelligente Peripherien für Roboter GmbH, Eppingen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der IPR - Intelligente Peripherien für Roboter GmbH, Eppingen, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der IPR Intelligente Peripherien für Roboter GmbH, Eppingen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.



Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen beabsichtigten oder unbeabsichtigten falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen beabsichtigten oder unbeabsichtigten falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeits, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.



Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hannover, den 18. Juli 2022

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Heiko Engelhardt, Wirtschaftsprüfer
Jan-Christian Wilhelms, Wirtschaftsprüfer